

**Betreff:** AW: Rechte-Anfrage: Landesbildungsserver Ba-Wü

**Von:** "Andrea.Rueth@hdbg.bayern.de" <Andrea.Rueth@hdbg.bayern.de>

**Datum:** 20.05.2020, 11:42

**An:** Johannes Gießler <johannesb.giessler@gmx.de>

**Kopie (CC):** "Julia.Lichtl@HdBG.bayern.de" <Julia.Lichtl@hdbg.bayern.de>

Sehr geehrter Herr Gießler,

vielen Dank für Ihre Anfrage an das Haus der Bayerischen Geschichte, bei Quellenangabe wie von Ihnen vorgeschlagen, können Sie gerne Textteile der Website verwenden.

Mit den besten Grüßen

Andrea Rüth

Dr. Andrea Rüth

Bayerisches Staatsministerium für

Wissenschaft und Kunst

Haus der Bayerischen Geschichte

Referat Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, IT-Administration

Pressesprecherin

Zeuggasse 7 | 86150 Augsburg

Tel: 0821-3295-118 | Fax: 0821-3295-220

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Johannes Gießler <johannesb.giessler@gmx.de>

Gesendet: Mittwoch, 20. Mai 2020 08:32

An: Rüth, Andrea ( HdBG ) <Andrea.Rueth@hdbg.bayern.de>

Betreff: Rechte-Anfrage: Landesbildungsserver Ba-Wü

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Landeskundebeauftragter des Kultusministeriums für den Kreis Ravensburg und den Bodenseekreis beschäftige ich mich mit der Auswirkung der "großen Geschichte" im lokalen Kontext.

Die Unterrichtsmodule der Landeskundebeauftragten werden den Kolleginnen und Kollegen aller Schularten auf dem Landesbildungsserver [<https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/gesellschaftswissenschaftliche-und-philosophische-faecher/landeskunde-landesgeschichte/module>] kostenlos zur Verfügung gestellt. Sie sollen einerseits bei der Unterrichtsvorbereitung unterstützend wirken und andererseits lokalgeschichtliche Themen in die Klassenzimmer tragen.

Gegenwärtig erstelle ich ein Modul für den Landesbildungsserver mit dem (Arbeits-) Titel: "Leben in nachnapoleonischer Zeit - Der "schwarze Vere" und die letzten Räuberbanden in Oberschwaben.

Der Unterrichtsgang verfolgt dabei zwei Ziele:

Ausgehend vom Auftreten der oberschwäbischen Räubern zum Jahreswechsel 1818/19 stehen vier Phänomene dieser Zeit im Mittelpunkt: Das Bevölkerungswachstum, die Verwerfungen der nachnapoleonischen Kriege, enorme Klimaschwankungen und gesellschaftliche Verwerfungen.

Daran anschließend wird in der zweiten Doppelstunde der Blick nochmals auf das Geschehen in Oberschwaben verengt. Zunächst sollen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Leben der Räuber auseinandersetzen, um dann die Mythenbildung rund um den Schwarzen Veri und das daran andockende, sehr lebendige Brauchtum (Räubergruppen an Fasnet, am Biberacher Schützenzug, etc.) zu reflektieren.

In diesem Zusammenhang waren Ihre beiden Texte :

Bayern blutet aus ([http://www.hdbg.de/napoleon/pdf/Bayern\\_blutet\\_aus.pdf](http://www.hdbg.de/napoleon/pdf/Bayern_blutet_aus.pdf))

Koalitionskriege von 1798 - 1815 ([https://www.hdbg.eu/koenigreich/index.php/objekte/index/herrscher\\_id/1/id/320](https://www.hdbg.eu/koenigreich/index.php/objekte/index/herrscher_id/1/id/320))

tolle Fundgruben und ich würde gerne einige Passagen - leicht abgeändert und auf Oberschwaben angepasst - daraus in das Modul einbauen. Selbstverständlich versehen mit einem Verweis auf das Haus der Bayerischen Geschichte als Rechteinhaber der Texte bzw. als Quelle.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir die Nutzungsrechte für eine Veröffentlichung im Rahmen von Arbeitsblättern auf dem Landesbildungsserver einräumen könnten und bedanke mich herzlich für Ihre Mühe.

Freundliche Grüße und bleiben Sie gesund!

Johannes Gießler

--

Montfort Gymnasium Tettnang  
Manzenbergstraße 30  
88069 Tettnang

Johannes Gießler  
Landeskundebeauftragter  
Kirchstr. 23  
88079 Kressbronn am Bodensee  
07543/9359848  
[johannes.giessler@landeskunde-bw.de](mailto:johannes.giessler@landeskunde-bw.de) <<mailto:johannes.giessler@landeskunde-bw.de>>